

## STEIERMARK

### THEMA DES TAGES

steier@kronenzeitung.at

#### DARUM MACHEN WIR ES ZUM THEMA

Ein Baby ist der Traum vieler Paare, aber manchmal will das scheinbar Einfachste auf der Welt nicht klappen. Der unerfüllte Kinderwunsch betrifft 10 bis 15 Prozent aller Familien und kann viele Ursachen haben. Hilfe bietet die Reproduktionsmedizin, aber nicht alle Methoden sind in Österreich erlaubt.

#### GUT ZU WISSEN

### Möglichkeiten zum Babyglück

Von unerfülltem Kinderwunsch spricht man, wenn nach einem Jahr keine Schwangerschaft zustande kommt. Für ein Paar, das sich ein Baby wünscht, ist der Faktor Zeit entscheidend. Rasch sollte man sich daher auch zu den Möglichkeiten informieren.

#### 1 Wie hoch ist der Erfolg bei einer IVF?

Die In-vitro-Fertilisation dauert einige Wochen. Gelingt die Befruchtung und die befruchteten Eizellen entwickeln sich weiter, werden die Embryonen in die Gebärmutter übertragen. Die Erfolgsquote liegt bei ca. 30 Prozent.

#### 2 Darf man seine Eizellen einfrieren?

In Österreich ist die Kryokonservierung der Eizellen ohne medizinische Indikation verboten. Ein Grund wäre eine Chemotherapie oder Endometriose. Nur für die gezielte Lebensplanung ist es nicht erlaubt.

#### 3 Wer darf eine Eizellspende empfangen?

Seit 2015 dürfen Frauen, die nicht über genügend Eizellreserven verfügen, eine Eizellspende empfangen. Einschränkungen gibt es bei den Spenderinnen: Sie werden genau untersucht, um die Eignung zu testen.

# Kinderwunsch erst einmal auf Eis gelegt?

Diskussion um eingefrorene Eizellen erfasst jetzt auch die Steiermark

Jahrelang schwebt in den Köpfen vieler junger Frauen der Gedanke, bloß nicht schwanger zu werden, denn das könnte den Lebensplan über den Haufen werfen. Dieser Plan ist erst einmal von Ausbildungen, Karriere und Selbstverwirklichung geprägt.

Nicht selten geraten Frauen dann aber plötzlich unter Druck. Das perfekte Alter, um Kinder zu bekommen, fällt nämlich genau in den Zeitraum, der für den Berufsweg vorgesehen ist. „Viele stellen ihren Kinderwunsch aufgrund der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hinten an“, sagt auch Michael Schenk vom

Kinderwunsch-Institut in Dobl. Das Thema „Social Egg Freezing“ sei in diesem Zusammenhang eine Frage, die oft auftauche. Doch ohne medizinische Indikation ist das Einfrieren der Eizellen in Österreich verboten.

Er habe den Eindruck, dass diese Möglichkeit für alle eine Befreiung von der biologischen Uhr bedeuten würde. „Karriere und Kind zu vereinen, ist problematisch. Manche finden den passenden Partner auch erst später, und das führt dazu, dass Frauen vielleicht erst mit 40 ein Kind möchten.“

Dann seine eingefrorenen Eizellen auftauen zu können, sei die letzte Hilfe und



Foto: Christian Jauchowatz

eine gute Vorsorge, wenn man in diesem Alter keine Eizellen mehr hat. „Nach wie vor sei die Jugendlichkeit der Eizelle der entscheidende Parameter bei einer Schwangerschaft. Unsere Initiativen haben aber zum



Carina und Sabine H. haben mit Hilfe von künstlicher Befruchtung zwei Kinder bekommen und sind dafür sehr dankbar.

Foto: privat

32

**JAHRE**

Ab diesem Alter nimmt die weibliche Fruchtbarkeit immer schneller ab. Die frühzeitige Abklärung für eine Familienplanung ist daher relevant.

**FAKTOR LEBENSSTIL**

Negative Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit können Zigaretten und Alkoholkonsum haben. Ebenso können Unter- oder Übergewicht es dem Körper erschweren, schwanger zu werden. Am besten von einem Experten beraten lassen!



Foto: Malena Brenek

Im Kinderwunsch Institut in Dobl berät Michael Schenk Paare. Über 3500 Glückskinder hat er schon auf die Welt gebracht.

**Manche finden den passenden Partner erst später, und das führt dazu, dass Frauen vielleicht mit 40 noch ein Kind möchten.**

Michael Schenk, Reproduktionsmediziner

Glück Früchte getragen, die Leute kommen früher zu uns und wollen wissen, ob etwas nicht stimmt.“

Kinder würden sich nach wie vor viele wünschen. „Das romantische Familienbild ist in all den Jahren

gleichgeblieben, denn das ist tief in uns verwurzelt. Das Haus mit Garten ist für junge Leute schwer zu erreichen, aber Babys wollen sie trotzdem kriegen“, bestätigt Schenk. Wenn das auf romantischem Weg nicht

funktioniert, braucht es für ein Leben zu dritt im Schnitt 3,5 In-vitro-Fertilisationsversuche, um eine Schwangerschaft zu erreichen. Mit bestimmten Diagnosen werden 70 Prozent der Kosten für eine künstliche Befruch-

tung von der Sozialversicherung übernommen. Und: Eine Gesetzesänderung hat bewirkt, dass auch gleichgeschlechtliche Paare mit Fremdsamen behandelt werden dürfen (siehe Interview).  
Kristina Riegebauer

## „Wir haben das Glück, ein Familienleben zu haben“

**INTERVIEW** Zwei Frauen wollten ein Kind. Ihre Möglichkeit: eine Samenspende. Heute können sie endlich Windeln wechseln.

**H**at es Überwindung gekostet, eine Kinderwunsch-Klinik aufzusuchen?

Mit der künstlichen Befruchtung und der Situation umzugehen, war für uns nicht schwer. Es hat ein paar

Versuche gebraucht, aber heute sind wir Eltern von zwei Kindern. Wir haben das Glück, ein Familienleben zu haben, und mit einer Eizellenspende wollte ich etwas zurückgeben.

**Wie kam es dazu, dass Sie sich dazu entschlossen haben, Ihre Eizellen zu spenden?**

Ich bin ein sozialer Mensch und wollte einfach etwas Gutes tun. Mein Zugang war, wenn die Qualität

meiner Eizellen in Ordnung ist, kann ich sie doch auch spenden und womöglich jemandem helfen. Dieser Gedanke war sehr schön für mich.

**Welche Erfahrung haben Sie damit gemacht?**

Mir geht es mit diesem Entschluss wirklich gut. Das Verfahren ist natürlich mit einigen Schritten verbunden und es gibt keine finanzielle Entschädigung, aber die Kinder, die auf diesem Weg geboren werden, erfahren viel Liebe, weil sie wirklich erwünscht sind.  
KR